

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXI
Literaturverzeichnis .....	XXVII

## § 1: Digitalisierung und Industrie 4.0

Vorbemerkung .....	1
A. Wo liegen die Chancen? .....	4
I. Chancen durch die Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen .....	5
II. Chancen durch die Digitalisierung der Produktion .....	8
III. Chancen durch die Digitalisierung individueller Arbeit .....	10
B. Wo liegen die Risiken? .....	12
I. Risiken durch die Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen .....	13
II. Risiken durch die Digitalisierung der Produktion .....	14
III. Risiken durch die Digitalisierung individueller Arbeit .....	16
C. Wie sollten sich Unternehmen verhalten? .....	18
I. Handlungsoptionen hinsichtlich Produkten und Dienstleistungen .....	18
II. Handlungsoptionen hinsichtlich der Aufbauorganisation .....	22
III. Handlungsoptionen hinsichtlich der Ablauforganisation .....	23
D. Ausblick .....	25

## § 2: Neue/Alternative Beschäftigungsformen

A. Drittpersonaleinsatz .....	28
I. Formen des Drittpersonaleinsatzes .....	28
1. Überblick .....	28
2. Werkvertrag .....	29
3. Dienstvertrag .....	29
4. Gemeinsamer Betrieb .....	29
5. Arbeitnehmerüberlassung .....	30
6. Vermittlung von Selbstständigen .....	34
II. Kriterien zur Abgrenzung der verschiedenen Formen des Drittpersonaleinsatzes .....	36
III. Folgen verdeckter, unerlaubter Arbeitnehmerüberlassung .....	37
1. Arbeitsrechtliche Folgen .....	38
2. Sozialversicherungsrechtliche Folgen .....	39
3. Steuerrechtliche Folgen .....	40
4. Ordnungs- und strafrechtliche Folgen .....	40
IV. Folgen fehlerhafter Einordnung als selbstständige Tätigkeit im Drei-Personen-Verhältnis .....	40
B. Economy on demand .....	41
I. Überblick .....	41
II. Gestaltungsformen .....	42
1. Direkte economy on demand .....	42
2. Indirekte economy on demand .....	42

# Inhaltsverzeichnis

---

III. Vergütungsformen .....	43
1. Vergütung nach Zeit .....	43
2. Vergütung nach Auftrag .....	43
3. „Pay what you want“ .....	43
IV. Rechtliche Einordnung .....	43
1. Vertragsbeziehungen der Beteiligten zueinander .....	43
2. Insbesondere: Selbstständige Tätigkeit oder abhängige Beschäftigung .....	44
a) Fahrdienstleister .....	46
b) Reinigungsdienste .....	47
c) Akademische Dienstleistungen .....	47
d) Zwischenergebnis .....	48
e) Folgen fehlerhafter Einordnung als selbstständige Tätigkeit .....	48
f) Folgen der verdeckten, unerlaubten Arbeitnehmerüberlassung .....	49
3. „Zero-hour-contracts“ als Alternative? .....	49
C. Crowdworking .....	50
I. Überblick .....	50
II. Gestaltungsformen .....	51
1. Internes Crowdworking .....	51
2. Externes Crowdworking .....	51
3. Direktes Crowdworking .....	52
4. Indirektes Crowdworking .....	52
III. Vergütungsformen .....	52
1. Vergütung nach Zeit .....	52
2. Vergütung nach Auftrag .....	53
3. Windhundrennen .....	53
4. Preisausschreiben .....	53
IV. Rechtliche Einordnung .....	53
1. Vertragsbeziehungen der Beteiligten zueinander .....	53
2. Insbesondere: Selbstständige Tätigkeit oder abhängige Beschäftigung .....	55
3. Folgen fehlerhafter Einordnung als selbstständige Tätigkeit .....	58
4. Folgen der verdeckten, unerlaubten Arbeitnehmerüberlassung .....	58
D. Scrum .....	59
I. Überblick .....	59
II. Gestaltungsformen .....	60
1. Typische Rollenverteilung beim Scrum .....	60
a) Product Owner .....	60
b) Scrum Master .....	60
c) Entwicklungsteam .....	61
2. Typischer Ablauf eines Scrum .....	61
a) Product Backlog .....	61
b) Sprints .....	62
c) Fertiges Produkt .....	62
III. Vergütungsformen .....	62
1. Vergütung nach Zeit .....	62
2. Vergütung nach Auftrag .....	63
3. Vergütung nach Erfolg .....	63
IV. Rechtliche Einordnung .....	63
1. Vertragsbeziehungen der Beteiligten zueinander .....	63
a) Vertragsbeziehungen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer .....	64
b) Vertragsbeziehungen zum Entwicklungsteam .....	64
2. Arbeitsrechtliche Probleme .....	65
a) Insbesondere: Abhängige oder selbstständige Beschäftigung .....	65

b) Insbesondere: Verdeckte Arbeitnehmerüberlassung .....	66
c) Praxistipp .....	66
<b>E. Matrix .....</b>	<b>67</b>
I. Überblick .....	67
II. Rechtliche Einordnung .....	70
1. Vertragsverhältnis .....	70
a) Doppelarbeitsverhältnis oder einheitliches Arbeitsverhältnis? .....	70
b) Ein Arbeitsvertrag mit einem Arbeitgeber .....	71
2. Zulässigkeit der Übertragung des Weisungsrechts? .....	73
a) Disziplinarisches vs. fachliches Weisungsrecht .....	73
b) Übertragung des Weisungsrechts .....	73
3. Betriebszugehörigkeit des Arbeitnehmers .....	74
4. Abgrenzung zum Gemeinschaftsbetrieb .....	76
III. Abgrenzung zur Arbeitnehmerüberlassung .....	77
IV. Fazit .....	78
<b>F. Folgen fehlerhafter Einordnung als selbstständige Tätigkeit .....</b>	<b>78</b>
I. Arbeitsrechtliche Folgen .....	78
II. Sozialversicherungsrechtliche Folgen .....	79
III. Steuerrechtliche Folgen .....	80
IV. Strafrechtliche Folgen .....	80

### **§ 3: Flexibilisierung im individuellen Arbeitsrecht**

<b>Vorbemerkung .....</b>	<b>84</b>
<b>A. Zeit- und ortsflexibles Arbeiten .....</b>	<b>85</b>
I. Zeitliche Entgrenzung .....	85
1. Vereinbarkeit mit dem Arbeitszeitrecht .....	85
a) Werktägliche Höchstarbeitszeiten (§ 3 ArbZG) .....	86
b) Ruhepausen (§ 4 ArbZG) .....	90
c) Ruhezeiten (§ 5 ArbZG) .....	92
d) Sonn- und Feiertagsschutz (§§ 9 ff. ArbZG) .....	93
2. Ständige Erreichbarkeit/Standby .....	95
a) Unterbrechungen der Ruhezeit; Erheblichkeitsschwelle .....	95
b) Rufbereitschaft und ihre Abgrenzung zu Bereitschaftsdienst und Arbeitsbereitschaft .....	96
c) „Arbeitsbezogene erweiterte Erreichbarkeit“/„Ständige Erreichbarkeit“ als besondere Form der Rufbereitschaft .....	98
d) Arbeitsvertragliche Verpflichtung zur ständigen Erreichbarkeit .....	99
e) Freizeitarbeit ohne direkte Aufforderung des Arbeitgebers .....	99
f) Recht auf Unerreichbarkeit .....	101
g) Öffnung des ArbZG für flexible Arbeitszeitmodelle .....	102
3. Vertrauensarbeitszeit .....	104
4. Arbeit auf Abruf (§ 12 TzBfG) .....	107
5. Job-Sharing-Modelle (§ 13 TzBfG) .....	112
6. Urlaub .....	115
a) Allgemeines .....	115
b) Beeinträchtigung des Urlaubsanspruchs durch arbeitgeberseitig veranlasste Unterbrechungen .....	115
II. Räumliche Entgrenzung/Entkopplung von Arbeitsleistung und Arbeitsstätte .....	116
1. Home-Office/Mobile-Office .....	116
2. „Desk-Sharing“/„Open Space“ .....	118

# Inhaltsverzeichnis

---

III. Zeitliche und örtliche Souveränität als Recht .....	119
1. Anlassunabhängiges Recht auf Teilzeit und Bestimmung der Lage der reduzierten Arbeitszeit .....	119
2. Anspruch auf Bestimmung der Arbeitszeitlage .....	123
3. Kein Anspruch auf Telearbeit .....	123
B. Qualifizierung und Weiterbildung .....	126
I. Anforderungen der Arbeitswelt 4.0 .....	126
II. Politische Reaktionen auf den Wandel .....	128
III. Aktuelle Rechtslage .....	129
1. Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers .....	129
a) Anspruch auf Weiterbildung? .....	129
b) Bildungsurlaub .....	132
c) Pflicht zur Weiterbildung .....	134
d) Obliegenheit im eigenen Interesse .....	135
2. Zeitpunkt und Kosten der Weiterbildungsmaßnahme .....	136
3. Mitbestimmung .....	137
IV. Weiterer Reformbedarf? .....	138
C. Mitarbeiterführung im Wandel .....	140
I. Abbau von Hierarchien .....	141
1. Unternehmensübergreifende Entwicklungen .....	141
2. Unternehmensinterne Entwicklungen .....	141
II. Das Direktionsrecht in der Arbeitswelt 4.0 .....	143
1. Ausübung in verschiedenen Arbeitsorganisationen .....	143
2. Bedeutung der Klassifizierung als Arbeitsverhältnis auch bei gewandelten Arbeitsbedingungen .....	145
3. Entgrenzung der Weisungsmacht .....	146
D. Vergütungsgestaltung .....	147
I. Grundsätzliche Überlegungen .....	147
1. Anforderungen an Vergütung in der Arbeitswelt 4.0 .....	147
2. Verhältnis von Grundentgelt und Bonus .....	148
II. Einzelne variable Vergütungsstrukturen .....	148
1. Variable Vergütung nach Zielvorgaben oder Zielvereinbarungen .....	148
a) Definition der Ziele .....	149
b) Zielerreichung .....	150
2. Ermessensbonus .....	151
a) Vertragliche Regelung .....	152
b) Bestimmung der Bonushöhe .....	152
3. (Rein) Leistungsbezogene Vergütung .....	152
a) Akkordlohn .....	153
b) Prämienlohn .....	153
4. (Rein) Erfolgsbezogene Vergütung .....	153
a) Gewinn- und Umsatzbeteiligung .....	154
b) Gewährung von Aktien und Aktienoptionen .....	154
III. Null-Stunden-Vertrag .....	155
IV. Verwendung vertraglicher Sicherungsklauseln .....	156
V. Besonderheiten bei der Auszahlung der Vergütung in virtueller Währung .....	157
1. Funktionsweise des Bitcoins .....	158
2. Arbeitsentgelt in Bitcoin .....	158
E. Kündigung infolge der Digitalisierung .....	160
I. Grundsätzliche Überlegungen .....	161

II.	Verhaltens- oder personenbedingte Kündigung .....	162
III.	Betriebsbedingte Kündigung .....	163
<b>F.</b>	<b>Digitale Technologien im Arbeitsalltag .....</b>	<b>164</b>
I.	Digitale Krankmeldung .....	165
1.	Einführung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung .....	166
2.	Online-Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung .....	167
a)	Geschäftsmodell .....	167
b)	Arbeitsrechtliche Zulässigkeit .....	168
II.	Digitales Lernen .....	171
III.	Grenzen der digitalen Arbeitsweise .....	172
<b>G.</b>	<b>Einsatz autonomer Systeme bis hin zu Künstlicher Intelligenz .....</b>	<b>173</b>
I.	Einsatzmöglichkeiten im Arbeitsrecht .....	173
1.	Personalauswahl im Bewerbungsverfahren .....	173
2.	Ausübung des Direktionsrechts .....	175
3.	Beendigung des Arbeitsverhältnisses .....	177
II.	Haftung für autonome Systeme .....	178
<b>H.</b>	<b>Fazit und Ausblick .....</b>	<b>179</b>

#### **§ 4: Arbeits- und Gesundheitsschutz/Haftung im Arbeitsverhältnis**

A.	Arbeits- und Gesundheitsschutz .....	184
I.	Einführung .....	184
II.	Grundlagen des Arbeitsschutzrechts .....	185
III.	Allgemeine Pflichten des Arbeitgebers .....	186
1.	Privatrechtliche Schutzpflicht (§ 618 BGB) .....	186
2.	Arbeitsschutzgesetz .....	187
a)	Verordnungsermächtigung .....	187
b)	Generalklausel .....	187
c)	Unterweisungspflicht .....	187
3.	Räumlicher Anwendungsbereich .....	188
4.	Verantwortlichkeiten .....	188
5.	Delegation von Arbeitsschutzpflichten .....	189
6.	Beauftragte .....	190
a)	Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit (ASiG) .....	190
b)	Sicherheitsbeauftragte (§ 22 Abs. 1 S. 1 SGB VII) .....	191
c)	Arbeitsschutzausschuss (§ 11 ASiG) .....	191
IV.	Pflichten des Arbeitnehmers .....	191
V.	Bußgelder und Strafen bei Verstoß gegen Arbeitsschutzpflichten .....	192
1.	Bußgeldtatbestände .....	192
2.	Strafrechtliche Rechtsfolgen .....	193
VI.	Arbeitsschutzrechtlicher Rahmen für bestimmte Personengruppen .....	193
VII.	Arbeitsschutz beim Drittpersonaleinsatz .....	194
1.	Werkvertrag .....	194
2.	Arbeitnehmerüberlassung .....	195
VIII.	Arbeitsschutz bei unternehmensübergreifender Zusammenarbeit .....	196
1.	Grundsatz: § 8 ArbSchG .....	196
2.	Gemeinschaftsbetrieb .....	197
3.	Matrixstrukturen .....	199
IX.	Gesetzliche Unfallversicherung .....	199
X.	Neue Beschäftigungsformen .....	200
1.	Economy on demand .....	200
2.	Crowdworking .....	201

# Inhaltsverzeichnis

---

3. Scrum .....	202
XI. Neue Formen der Arbeitsplatzgestaltung .....	202
1. Homeoffice .....	203
a) Begriff .....	203
b) Arbeitsschutzkonforme Gestaltung des häuslichen Arbeitsplatzes .....	203
c) Anordnung von Homeoffice im Rahmen der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers .....	207
d) Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung im Homeoffice .....	208
2. Mobile-Office .....	209
a) Begriff .....	209
b) Arbeitsschutzrechtliche Anforderungen an „Arbeitsplätze“ im Mobile-Office .....	209
XII. Robotereinsatz und Arbeitsschutz .....	210
XIII. Mitbestimmung des Betriebsrats im Arbeitsschutz .....	211
B. Haftung im Arbeitsverhältnis .....	212
I. Haftung des Arbeitnehmers .....	213
II. Haftung des Arbeitgebers .....	215
III. Haftungsausschluss bei Personenschäden .....	216
IV. Haftung des Arbeitnehmers bei der Nutzung der IT-Infrastruktur des Arbeitgebers .....	217
1. Haftung bei dienstlicher Nutzung .....	217
2. Haftung bei privater Nutzung .....	217
a) Verbotene Privatnutzung .....	217
b) Erlaubte Privatnutzung .....	218
V. Haftung beim dienstlichen Einsatz privater Arbeitsmittel („BYOD“) .....	219
1. Haftung des Arbeitnehmers .....	219
2. Ersatzpflicht bei Verlust oder Beschädigung .....	220
3. Haftung des Arbeitgebers .....	220
VI. Haftung beim Einsatz von Robotern und künstlich intelligenten Systemen .....	221
<b>§ 5: Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht im Arbeitsverhältnis</b>	
A. Einführung .....	226
B. Rechte an Unternehmensdaten .....	226
I. Eigentumsrecht an Daten? .....	227
II. Mittelbarer Eigentumsschutz über das virtuelle Hausrecht .....	228
III. Schutz von Datenbankwerken und Datenbanken nach dem Urheberrechtsgesetz .....	229
1. Datenbankwerkschutz .....	229
2. Datenbankschutz .....	230
IV. Sonstiger gesetzlicher Schutz gegen die unbefugte Nutzung von Unternehmensdaten .....	231
1. Ergänzender wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz .....	232
a) Daten als Erzeugnisse .....	232
b) Daten in Erzeugnissen .....	233
2. Schutzgesetze iSv § 823 Abs. 2 BGB .....	234
V. Arbeitsvertragliche Regelungen .....	235
C. Geheimnisschutz in der digitalen Arbeitswelt .....	235
I. Einführung in das Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen .....	236
1. Begriff des Geschäftsgeheimnisses .....	236
a) Fehlende Offenkundigkeit .....	237

b) Wirtschaftlicher Wert .....	237
c) Angemessene Geheimhaltungsmaßnahmen .....	238
d) Geheimhaltungsinteresse .....	240
e) Unternehmensbezug .....	241
f) Beispiele .....	241
2. Verletzungshandlungen .....	242
a) Erlaubte Handlungen .....	242
b) Handlungsverbote und Ausnahmen .....	242
II. Implementierung angemessener Geheimhaltungsmaßnahmen im Unternehmen .....	243
III. Geheimnisschutz und Social Media .....	244
1. Geschäftsgeheimnisse in Social Media-Profilen .....	244
a) Schutz von Social Media-Daten als Geschäftsgeheimnis .....	245
b) Einordnung als Geschäftsgeheimnis .....	246
c) Zuordnung des Geschäftsgeheimnisses .....	247
d) Arbeitsvertragliche Regelungen .....	248
e) Umfang und Durchsetzung der Ansprüche .....	249
2. Gefährdung von Geschäftsgeheimnissen durch Social Media .....	249
IV. Prozessuale Durchsetzung von Ansprüchen wegen Geheimnisverrats .....	250
1. Mögliche Ansprüche bei Rechtsverletzung .....	250
2. Prozessuale Durchsetzung .....	251
3. Geheimhaltung im Prozess .....	251
V. Arbeitsvertragliche Regelungen .....	252
D. Arbeitsergebnisse in der digitalen Arbeitswelt .....	253
I. Sicherung der Rechte an Arbeitsergebnissen .....	253
1. Mögliche Gegenstände einer Rechteübertragung .....	253
2. Sicherung der Rechte an technischen Erfindungen .....	253
3. Sicherung der Rechte an urheberrechtlich relevanten Tätigkeitsergebnissen .....	255
4. Sicherung der Rechte an sonstigen Tätigkeitsergebnissen .....	255
II. Besonderheiten beim Crowdworking .....	256
1. Begriff .....	256
2. Rechtliche Bewertung von Sonderproblemen des Crowdworking .....	257
a) Mehrere Crowdworker .....	257
b) Angestellter Crowdworker .....	257
c) Indirektes Crowdworking .....	257
E. Wettbewerbsrecht in der digitalen Arbeitswelt .....	258
I. Wettbewerbsrechtliche Anforderungen bei der Nutzung von Social Media-Accounts .....	258
1. Anforderungen bei der Nutzung eines Unternehmens-Accounts .....	258
2. Wettbewerbsverstöße durch Mitarbeiter bei Nutzung eines privaten Accounts .....	260
II. Active Sourcing .....	261
1. Begriff .....	261
2. Bewertung .....	261
a) Wettbewerbshandlung unter Mitbewerbern .....	262
b) Unlauterkeit .....	262
c) Ansprüche und Vorgehen gegen wettbewerbswidrig abmahnendes Unternehmen .....	263

## § 6: Datenschutzrecht

A. Datenschutzrecht und Digitalisierung der Arbeitswelt .....	266
I. Überblick .....	267
1. Funktion des Datenschutzes .....	267
2. Rechtsquellen .....	267
3. Schutzgegenstand .....	268
4. Grundprinzipien des Datenschutzrechts .....	269
5. Datenschutzrechtliche Rollenverteilung im Betrieb .....	269
6. Datenübermittlungen in Drittländer .....	271
7. Sanktionen .....	272
II. Datenschutz und technische Entwicklung .....	273
1. Technikneutraler Ansatz des Datenschutzrechts .....	273
2. Wesentliche Vorgaben für die digitalisierte Arbeitswelt .....	274
a) Datenschutz durch Technikgestaltung: „Privacy by Design“ und „Privacy by Default“ .....	274
b) Recht auf Vergessenwerden .....	275
c) Datenportabilität und Recht auf Auskunft .....	275
III. Rechtsgrundlagen .....	278
1. Überblick .....	278
2. § 26 Abs. 1 BDSG – Verarbeitung für Zwecke der Beschäftigungsverhältnisse .....	278
3. § 26 Abs. 4 BDSG – „Kollektivvereinbarungen“ .....	279
a) Kontroll- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats im Datenschutz .....	279
b) Informations- und Kontrollrechte als Gegenstand von Betriebsvereinbarungen .....	279
4. § 26 Abs. 2 BDSG – Einwilligung .....	281
5. Weitere Rechtsgrundlagen .....	282
B. Datenschutz beim Einsatz neuer Technologien im Bewerbungsverfahren .....	282
I. Überblick .....	282
II. Bewerberportale .....	283
III. Videobewerbung .....	284
C. Big Data und People Analytics .....	286
I. Überblick .....	286
II. Verarbeitung von Mitarbeiterdaten für die Entwicklung von People Analytics-Anwendungen .....	287
1. Personenbezogene Daten .....	287
2. Gesetzliche Grundlagen für Big Data-Analysen .....	287
a) Zweckändernde Verarbeitung vorhandener Daten .....	287
b) Neuerhebung von Daten für Big Data-Analysen .....	288
3. Betriebsvereinbarungen .....	289
4. Einwilligung .....	289
III. Verwendung von People Analytics-Anwendungen zur Bewertung von Bewerbern und Beschäftigten .....	290
1. § 26 BDSG .....	290
2. Betriebsvereinbarung .....	291
3. Einwilligung .....	292
D. Datenschutz in der „Smart Factory“ .....	292
I. Überblick .....	292
II. Datenschutzrechtliche Anforderungen .....	293
1. Rechtsgrundlagen .....	293

2. Zweckbindung und Datenminimierung .....	294
3. Datenschutz-Folgenabschätzung .....	294
4. Transparenz .....	294
III. Verarbeitung von Standortdaten .....	295
 E. Social Media als Mittel der unternehmensinternen Kommunikation und Gamification .....	295
I. Überblick .....	295
II. Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung .....	296
1. Erlaubnis durch Rechtsvorschrift .....	296
a) § 26 Abs. 1 S. 1 BDSG .....	296
b) Betriebsvereinbarung als Rechtsgrundlage .....	297
2. Einwilligung .....	298
III. Social Media-Plattformen im Konzern .....	299
1. Datenübermittlung zwischen Konzerngesellschaften .....	299
2. Gemeinsame Verantwortung .....	299
3. Besonderheiten im internationalen Konzern .....	300
4. Privacy by Design .....	300
 F. Datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen für die Nutzung von Cloud Computing .....	300
I. Überblick .....	300
II. Datenschutzrechtlicher Rahmen .....	301
1. Anwendbarkeit des Datenschutzrechts bei verschlüsselter Datenspeicherung .....	301
2. Cloud Computing und Auftragsverarbeitung .....	302
3. Die Nutzung von Cloud-Angeboten mit Datenverarbeitung im Nicht-EU-Ausland .....	303
 G. Cybersecurity und Beschäftigtendatenschutz .....	304
I. Überblick .....	304
1. Datenschutz vs. Datensicherheit nach dem Stand der Technik .....	304
2. Datenverarbeitung in Cybersecurity-Systemen .....	305
a) Protokollierung des IT-Nutzungsverhaltens von Mitarbeitern .....	305
b) Auswertung der Nutzungsdaten in komplexen IT-Sicherheitsanwendungen .....	305
II. Rechtsgrundlagen .....	306
1. Art. 6 Abs. 1 lit. c DS-GVO .....	306
2. § 26 BDSG .....	307
3. Art. 6 Abs. 1 lit. f DS-GVO .....	307
4. Kollektivvereinbarungen .....	307
III. Sonstige datenschutzrechtliche Pflichten .....	309
1. Informationspflichten .....	309
2. Datenschutz-Folgenabschätzung .....	309
3. „Vorratsdatenspeicherung“ und Löschpflichten .....	309
 § 7: Kollektives Arbeitsrecht 4.0	
Vorbemerkung .....	312
 A. Der Betriebsbegriff .....	313
I. Status quo und Problemstellung .....	313
II. Die Elemente des klassischen Betriebsbegriffs .....	313
III. Diskussionsstand in Literatur und Rechtsprechung .....	314
IV. Entscheidungsnähe oder Arbeitnehmernähe als Ansatz .....	314

# Inhaltsverzeichnis

---

V. Betriebsbegriff in der Matrixorganisation .....	315
VI. Wege zur Rechtssicherheit .....	316
1. Praktische Bedeutung .....	316
2. Wege zur Flexibilisierung .....	316
3. Zweck der Mitbestimmung als Ausgangspunkt .....	317
B. Gewillkürte Betriebsräte nach § 3 BetrVG .....	318
I. „Patentlösung“ § 3 BetrVG? – Vorteile gewillkürter Betriebsräte .....	318
II. Praktische Grenzen einer Lösung über § 3 BetrVG .....	319
C. Arbeitnehmerbegriff im Betriebsverfassungsrecht .....	320
I. Status quo; Bedeutung von § 611a nF BGB .....	320
II. Lösungsansätze in Literatur und Rechtsprechung .....	321
1. Arbeitnehmer iSv § 5 Abs. 1 BetrVG, § 611a BGB; Crowdwork und Telearbeit .....	321
2. Drittpersonaleinsatz: Leiharbeitnehmer und Beschäftigte anderer Arbeitnehmer .....	322
3. Selbstständige und Arbeitnehmerähnliche .....	322
4. Bedeutung für das BetrVG .....	322
III. Insbesondere: Arbeitnehmerbegriff und Crowdworking .....	323
1. Ansätze zur Einbeziehung von Crowdworkern und anderen in § 5 BetrVG .....	323
2. Bewertung und praktische Folgen .....	323
D. Digitale und virtuelle Tätigkeit des Betriebsrats .....	324
I. Problematik und Rechtslage .....	324
II. Kommunikation und Beschlussfassung innerhalb des Betriebsrats .....	325
III. Mitbestimmung und Kommunikation mit dem Arbeitgeber .....	326
IV. Kommunikation mit den Beschäftigten .....	326
E. Arbeit 4.0 und Mitbestimmung des Betriebsrats .....	327
I. Grundsätzliche Überlegungen: Mitbestimmung und Arbeit 4.0 .....	327
II. Einzelne Tatbestände der Betriebsratsbeteiligung .....	328
1. Beteiligungsrechte, die Nichtarbeitnehmer erfassen .....	328
a) § 75 Abs. 1 BetrVG .....	328
b) § 80 Abs. 2 S. 1 BetrVG .....	329
c) Weitere Rechte von Nichtarbeitnehmern .....	330
2. § 99 BetrVG und neue Arbeitsformen .....	330
a) Personeller Geltungsbereich; „Einstellung“ .....	330
b) Sachlicher Anwendungsbereich; „Versetzung“ .....	332
c) Personelle Einzelmaßnahmen in der Matrixstruktur .....	333
d) Einführung agiler Arbeitsmethoden .....	333
3. Mitbestimmung in sozialen und wirtschaftlichen Angelegenheiten .....	334
a) § 87 BetrVG und neue Arbeitsformen .....	334
b) § 111 BetrVG und neue Arbeitsformen .....	338
c) Qualifizierungssozialplan .....	339
d) Weitere betroffene Tatbestände .....	340
III. Insbesondere: Digitale Technik und Überwachung nach § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG .....	341
1. § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG, Internet und EDV .....	341
2. Internet als Hilfsmittel: „Google Maps“ .....	343
3. Arbeitgeber und soziale Netzwerke: „Facebook“ .....	344
4. Mitbestimmung bei der Einführung von Arbeitszeiterfassungssystemen ...	346
5. Weitere Anwendungsfälle von § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG .....	347

IV. Digitale Kompetenzen und Qualifizierung .....	347
1. Digitale Kompetenzen der Arbeitnehmer: Berufsbildung 4.0 (§§ 96 ff. BetrVG) .....	347
2. Digitale Kompetenzen des Betriebsrats: Schulungen nach § 37 Abs. 6, 7 BetrVG .....	348
F. Statt eines Fazits: Erfahrungen mit und Ausblick zum kollektiven Arbeitsrecht 4.0 .....	349
I. Betriebs- und Arbeitnehmerbegriff .....	349
II. Beteiligungstatbestände .....	350
III. Ein Ansatz: die interessengerechte Auslegung .....	350
Stichwortverzeichnis .....	351